

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoporto.

Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 27. Juli 1911.

Nummer 60.

Graf Tíza über die Wehrreform

Die Reden des Grafen Stefan Tíza zeichnen sich stets durch ihren vornehmen akademischen Charakter aus. Mitten hindurch durch ernste Wissenschaftlichkeit u. eiserne Objektivität spricht jedoch ein starkes loderndes Temperament, das gar häufig den Hörer mit sich reißt und sich oft selbst nur schwer im Zaum zu halten weiß. Die gestrige Rede des Grafen St. Tíza ist vorwiegend akademischen Charakters. Graf Tíza hat mit Absicht das heikle Gebiet persönlicher Empfindlichkeiten vermieden. Selbst dort, wo er notgedrungen die Waffe der Polemik schwingen muß, hält er sich innerhalb der äußersten Grenzen der Sachlichkeit u. Objektivität. Diese Tatsache gibt den Ausführungen des illustren Redners ihren hohen ethischen und politischen Wert. Graf Tíza hat den sensationsgierigen Obstruktionisten fast gar keinen Stoff für die parlamentarische Austragung von traditionellen Mißverständnissen geboten, dafür aber eine Unsumme gewaltiger sachlicher Argumente in die Debatte getragen, die ausschließlich sachlich beantwortet werden können.

Der Redner begann mit einer prachtvoll eingestellten Skizzierung der Bedeutung der Großmachtstellung Ungarns und in Verbindung damit der Ausgestaltung unserer Wehrmacht. Nachdem er festgestellt hat, daß es ein eminentes Interesse Ungarns ist, die Rolle einer Großmacht zu spielen, geht er auf die Wehrevorlagen der Regierung über. Für die unpopuläre Erhöhung des Rekrutenkontingents findet Graf Tíza Argumente von überzeugender Kraft. Er weist auf den ungeheuren Uebelstand hin, daß bei der leisesten Mobilisierungsaktion die Ersatzreservisten einberufen werden müssen.

Der Ersatzreservist aber, der seine militärische Kenntnisse längst vergessen hat und aus dem Berufe und seiner Familie gerissen in die Front gestellt wird, stellt nichts anderes dar, als ein Kanonenfutter. Diesem Jammer wird das erhöhte Rekrutenkontingent abhelfen. Nach einigen interessanten Bemerkungen über die finanzielle Seite der Vorlage polemisiert der Redner in äußerst glücklicher Weise gegen Grafen Julius Andrássy und Albert Apponyi. Was der Redner über die Verantwortlichkeit der Koalitionsregierung anlässlich der Annektionkrise sagte, war ein rhetorischer Schlager allererster Güte. Auch die Polemik gegen die Kompromißpolitik des Grafen Andrássy wurde von der Arbeitspartei mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Graf Tíza leuchtete mit unerbittlicher Logik in die geheimsten Winkel der seinerzeitigen Verhandlungen und zertrümmerte manches aus Tageslicht, daß die Gegner lieber im Dunkeln gelassen hätten. Es kann nicht genug betont werden, daß die Linke trotz mancher unangenehmen Enthüllung ihre Ruhe nicht verlor, weil sie eben immer den Eindruck hatte, daß es dem Redner nicht darum zu tun war, ihre Empfindlichkeit zu verletzen, sondern einzig und allein die nackten Tatsachen festzustellen. Durch alle Erörterungen des Grafen Tíza zog sich ein tiefes und warmes Verstehen des militärischen Problems. Es wäre eine Verjüngung an der großartigen oratorischen Leistung, wenn man sie mit dem Secirmesser behandeln würde. Es genügt den mächtigen Eindruck festzustellen, der immer und immer wieder durch neue überraschende Argumente verstärkt wurde. Graf Tíza hat in seiner Rede bis in die tiefsten Tiefen des militärischen Problems hineingeleuchtet, er hat die Notwendigkeit der Ausgestaltung

der Wehrmacht ebenso mit dem scharfen Verstande des praktischen Politikers, wie mit den fühlenden Herzen des ungarischen Chauvinisten plastisch vor die Nation hingestellt. Daß ihm dies in einer so schwierigen und heiklen Frage gelungen ist, wird von allen seinen Zuhörern rückhaltlos gewürdigt. Graf Tíza hat mit seiner Rede seinem Ueberschuß an Temperament vielleicht ein Opfer gebracht, allein die Wirkung seiner Rede mag ihn über dieses Opfer süßlich trösten.

Tagesneuigkeiten.

Die Lugoser Ausstellung.

Die seitens des Krasso-Szörczyer Wirtschaftsvereine in der Zeit vom 23. Sept. bis 2. Okt. abhaltende Jubiläumsländw. u. Gewerbeausstellung im Hinblick auf das bisher gesammelte Material, dürfte die Bemühungen des Ausstellungs-Komitee reichlich belohnen. Das Bestreben, mit welchem die dazu berufenen Faktoren dieses großen Komitatus das Ausstellungs-Material sammelt, ist die Sympathie des ganzen Landes würdig. Besonders günstig erscheint der Umstand für die Ausstellung, daß die patriotische Unterstützung der Bischöfe, Sr. Gnaden Dr. Bazul v. Hossu und Dr. Miron C. Christea, die in Zirkularen den Klerus aufforderten, die Sache der Ausstellung zu verbreiten und zu unterstützen. Die Bewohner der ungarischen, deutschen und rumänischen Gemeinden melden eifrig die Beschickung dem Ausstellungs-Bureau an.

Der Aufruf der Präsidenten Dr. Zoltan v. Medve und Aurel v. Jssely nehmen die Bewohner des Komitatus ohne Unterschied der Nationalität freudigst entgegen.

Die Anmeldungen sind so rege, daß die drei Hallen, die für die gewerbliche und Hausindustrie reserviert sind, überfüllt sind. Zwei landwirtschaftliche Hallen haben die Domänen der Staatseisenbahngesellschaft in Draviczabanya und die Vermö-

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfehlten feinen modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets großes Lager von echt englischen Waren.

gensgemeinde in Karansebes okkupiert. Die Mocsonyi'sche und Koronghy'sche Herrschaften, ferner die Lugoser kön. ung. landw. Schule, kön. Forstdirektion und die Muschong'sche Ziegelei werden in separaten Pavillon ausstellen.

Die an den regen Vorarbeiten Beteiligten stehen in permanenter Verbindung mit dem unter der Leitung des Sekretärs Josef Poka stehenden Ausstellungsbureau, wo man die ausführlichsten Aufklärungen erhalten kann. Schluß der Anmeldung für die landwirtschaftliche und Tierabteilungen bis 15. August.

Das Ausstellungs-Komitee und Stadt Lugos rüsten sich zum würdigen Empfange des unter dem Präsidium Dr. Ignaz Daranyi stehenden Ungarischen Wirtschaftsverbandes, welcher hier am 25. September l. J. während der Ausstellung Versammlung hält. Desgleichen findet während der Ausstellung der Kongreß der Bezirks-Industriestadt, und werden die Generalversammlungen des Südungarischen Kulturvereines, des Komitats Lehrervereines und des Komitats Feuerwehrverbandes abgehalten.

Nach den Vorbereitungen zu urteilen, wird die Ausstellung glänzend ausfallen.

Bischof Blattfelder für Kecskemet.

Der Eszaker Diözesanbischof Dr. Julius v. Blattfelder hat zu Gunsten der durch das Erdbeben Geschädigten 1000 Kronen gespendet.

Eine hochinteressante Kanzelrede.

Wie man uns mitteilt, wird Se. Ehrw. Oberrabbiner Dr. Alexander Partos Samstag vormittags in der hiesigen Synagoge eine Kanzelrede halten. Se. Ehrw. weist gegenwärtig in Lugos zu Besuch und benützt die Gelegenheit bei uns auch eine Predigt zu halten. Se. Ehrw. Oberrabbiner Dr. Alexander Partos gilt als vorzüglicher Redner von seltener Geistesgabe und Rhetorik, dessen Ausführungen, Inhalt und Form den Zuhörer unwillkürlich zur Bewunderung hinreißt. Auf diese hochinteressante Predigt machen wir die Interessenten schon jetzt aufmerksam.

Ernennung. Der in den besten Gesellschaftskreisen vorzüglich bekannte Steueramtspraktikant Josef Bed wurde zum Offizial beim Karansebeser königl. Steueramte ernannt. Durch sein Scheiden verlieren die Gesangsvereine Magyar Dal-és Zene-egyesület und Gewerbe-Liederkränz ein kaum zu ersetzendes Mitglied. Auch wir gratulieren ihm zu seiner Ernennung mit dem Hoffen, daß er in nicht langer Zeit wieder in unserer Mitte sein wird.

Außerordentliche Generalversammlung

der städt. Repräsentanz. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hielt Mittwoch den 26. Juli 1911 nachmittags 4 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Publizierung der Beschlüsse der höheren Behörde. 2. Antrag betreffs des neuen Aufbaues des Hotels „König v. Ungarn“. 3. Abrechnung der aufgelaufenen Spesen anlässlich der Renovierung der Honvedkaserne. 4. Gesuch des Landwirtschaftlichen Vereines des Krasso-Szörenyer Komitates wegen Botierung einer Geldunterstützung zur Bestreitung der Spesen der zu arrangierenden landwirtschaftlichen und Gewerbeausstellung in Lugos. 5. Zuschrift des Landesvereines der Bürgermeister wegen Entsendung städt. Beamten behufs Studium der Dresdener internationalen Hygiene-Ausstellung. 6. Antrag betreffs Bestimmung der Ablösungssumme des durch die Stadt zu übernehmenden Territoriums anlässlich des Hausbaues der Frau Hedwig Pfeiffer und der damit zusammen-

hängenden Gassenregulierung. 7. Antrag der Witwe Alexander Szepessy wegen unentgeltlichen Lizenzerteilung betreffs Aufstellung von Reklambänken. 8. Gesuch des Teodor Kreesun betreffs Ankauf eines Grundstückes. 9. Bericht in Angelegenheit des Ankaufes zweier Zuchtstiere. 10. Antrag betreffs des üblichen Holzfällens in der Vinis. 11. Antrag betreffs der Verieselung der R.-Lugoser Hutweide. 12. Antrag betreffs des üblichen Verkaufes der Hutweideprodukte (Erde) etc. 13. Antrag betreffs Verwertung des Graases in der Vinis. 14. Antrag behufs Ermittlung der mit der Inventurierung des städt. Vermögens zu betrauenden Kommission. 15. Antrag behufs Ermittlung einer Kommission in Angelegenheit der Rektifizierung der städt. Birikistenliste für das Jahr 1912. 16. Gesuch des Magistratsrates Ladislaus v. Balogh wegen Gewährung eines 4 wöchentlichen Urlaubes. 17. Gesuch des städt. Rechnungsbeamten Kornel Bradicean wegen Gewährung eines Urlaubes von 4 Wochen. 18. Kompetenzangelegenheit des Peter Schorsch. 19. Kompetenzangelegenheit des Rusalin Fagetian. 20. Gesuch des Lugoser Turn- und Fechtvereines wegen Überlassung eines Fußballplatzes auf der R.-Lugoser Hutweide.

Robert Bähr †.

In Draviczabanya ist am Freitag abend der angesehene Bürger Robert Bähr nach längerem Leiden im Alter von 67 Jahren verschieden. Mit Robert Bähr ist ein arbeitsamer, stets edel denkender, sich für alles Schöne und Ideale begeisternder Mensch aus der Reihe der Lebenden geschieden. Für seine engere Heimat, dem Bergstädtchen Dravicza, wo er in der Gemeindevertretung eine leitende Rolle innehatte, bedeutet das Ableben Bähr's einen unerföhrlichen Verlust. Die Gemeinde hielt eine außerordentliche Sitzung, in welcher die Verdienste Robert Bähr's in entsprechender Weise gewürdigt und im Protokoll verewigt wurden. Außer der Familie hat auch die Draviczaer Sparkassa, welcher Robert Bähr seit ihrer Gründung im Jahre 1865 als Direktionsmitglied und geistiger Leiter angehörte, eine separate Parte über das Hinscheiden ausgegeben. Auch hat die Sparkassa eine Stiftung von 10.000 Kronen auf den Namen des Verstorbenen gemacht, von deren Zinsen arme Schulkinder unterstützt werden sollen. In Dravicza gab es überhaupt keine Institution oder Vereinigung, welcher Robert Bähr nicht angehört hat oder die er nicht unterstützt hätte. Unter seiner Mithilfe kam die Bürgerichule in Dravicza zustande und gehörte er seit 1872 ununterbrochen dem Schulstuhle an. Ebenso verloren das Kasino, der Gesangsverein und noch andere Institutionen durch seinen Tod einen mächtigen Gönner und Führer. Der Esiklovaer Bierbrauerei M. G. Fischer's Nachfolger gehörte Bähr als internes Firmenmitglied an. Aber nicht nur im öffentlichen Leben Dravicza's war Robert Bähr ein gewichtiger Faktor, auch über die Grenzen dieser Stadt hinaus hatte dessen Name einen guten Klang. Als Temesfutaser Großgrundbesitzer stand er auch mit den hervorragendsten Persönlichkeiten des Temeser Komitates in Kontakt und gehörte auch dem Temeser Municipalausschuß als Mitglied an.

Die vorgestern nachmittag stattgefundene Beerdigung gestaltete sich zu einer solch imposanten Trauermanifestation, wie eine solche Dravicza noch selten zu verzeichnen gehabt.

Dilettanten Vorstellung. Die rumänische Jugend veranstaltet am 29. d. im städt. Theater eine Theatervorstellung, deren Reingewinn dem rum. Theaterfonde zugeführt wird. Es gelangt zur Aufführung das Drama

„Logodna dela sfânt Joan“ (Heirat des heil. Johann). Nachdem die einzelnen Rollen in bewährten Händen sind, können wir auf einen Kunstgenuß rechnen. Nach der Vorstellung folgt im Konkordiangarten Tanz. — Karten sind bei L. G. Joanovici und J. Dragoescu Kom.-Lugos erhältlich.

Im Waschkessel ertrunken. Das einjährige Kind der Arbeiterin Anna Sasi ist in einem unbewachten Moment in einen Waschkessel gefallen, wo es sein Tod fand. Trotzdem die Mutter alle Wiederbelebungsversuche anstellte, konnte das Kind nicht gerettet werden.

Vom Blitze erschlagen. In der Gemeinde Patas nächst Bozovics wurden Sonntag den 16. d. M. zwei Frauen, welche sich vom Gewitter in einen Heuschuber flüchteten, vom Blitze erschlagen, ein Mann wurde lebensgefährlich verletzt.

Einschränkung der Zahl der Trafiken.

Im Zusammenhang mit der Verteuerung der Tabakfabrikate hat der Finanzminister die Finanzdirektionen angewiesen, nur dann neue Trafiklizenzen auszugeben, wenn dies das Interesse der Bevölkerung oder des Aeras erfordert. Durch diese Maßregel soll den bestehenden Kleintrafikanten, die infolge der großen Zahl der Trafiken kaum bestehen können, ihre Existenz erleichtert werden.

Einschaffungsbegünstigung für Motorlastzüge.

Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbelammer verständigt, daß der Herr k. u. k. gemeinsame Kriegsminister die seitens der Privatpersonen einschaffenden, für Kriegszwecke geeigneten Motorlastzüge mit Subvention befördern will. Die Bedingungen der Subventionierung erliegen zur Einsichtsnahme im Sekretariate der Kammer.

Verkauf von Makulaturpapier.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbelammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß bei der Temesvarer kön. ung. Finanzdirektion am 7. August l. J. vormittags 9 Uhr circa 120 q. Makulaturpapier lizitando zum Verkaufe gelangt. Die näheren Bedingungen können im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

Eine interessante Verlobung.

In Abbazia hat sich im engsten Familienkreise die Tochter Georgine des Grafen Georg Karolyi und dessen geschiedenen Frau Boriska Frank mit dem tschechischen Aristokraten Grafen Norbert Kolowrat verlobt. Dieses Familienereignis bringt eine Affaire in Erinnerung, welche vor 17 Jahren die vornehme ungarische Gesellschaft viel beschäftigte. Graf Georg Karolyi, der einzige Sohn des Grafen Stefan Karolyi, eines der Führer der ungarischen aristokratischen Gesellschaft, bekanntlich ein Freund weiland Kronprinzen Rudolf und des damaligen Prinzen von Wales, späteren Königs Eduard, hatte er im Alter von neunzehn Jahren, als er noch auf der Budapester Universität seinen juridischen Studien oblag, die Bekanntschaft des Mitglieds des damaligen Volkstheaters Boriska Frank gemacht, die früher dem Temesvarer Ensemble angehörte. Der junge Graf verschwand eines Tages in Gesellschaft seiner Freundin aus der Hauptstadt und sein Vater war ob dieses gesellschaftlichen Standals empört, umso mehr, als Graf Karolyi in einem zurückgelassenen Schreiben mitgeteilt hatte, daß er die Frank welche nicht allein eine Bürgerliche, sondern auch Jüdin war, heiraten werde. Da der Aufenthaltsort des flüchtigen Paares unbekannt war, betraute Graf Stefan Karolyi die Detektivbureau des In- und Auslandes, unter anderen auch die amerikanische Pri-

leton-Kompagnie, den Aufenthaltort seines Sohnes auszuforschen. Nach mehrmonatlicher Suche wurde Graf Karolyi in Newyork aufgefunden und dort hatte er auch die Boriska Frank als Gattin heimgeführt. Graf Stefan Karolyi, welcher seinem Sohne nach Newyork nachgereist war, machte vergebliche Anstrengungen, um seinen Sohn zur Scheidung von seiner Frau zu beeinflussen. Der Ehe entsproß eine Tochter, die nunmehrige Braut des Grafen Kolowrat.



Erweiterung der Keszcaer und Aninaer Eisenwerke. Auf den Anlagen des Keszcaer und Aninaer Eisenwerkes der priv. österr.-ungarischen Staatsbahngesellschaft sind großangelegte Bauerweiterungen und Umänderungen im Gange. In Keszca wird ein neues zur Erzeugung der neuesten technischen Eigenschaften geeignetes Walzwerk eingeführt. In dem Aninaer Eisenwerk werden auch größere Erweiterungen projektiert. Die veralteten Walzenreihen sollen außer Betrieb gesetzt werden, um einer musterhaft eingerichteten Gießerei Platz zu machen. Das neue Walzwerk, so auch die Gießerei soll durch Elektrizität betrieben werden. Zu den projektierten Bauerweiterungen sind 2 und einhalb Millionen Kronen präliminiert und voraussichtlich können die projektierten Fabriksteile schon im nächsten Frühjahr ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Aninaer Bergwerksdirektion erbaut auf den dortigen Grubenanlagen der Gesellschaft eine Drahtseilbahn, womit die Kohlen von der Grube bis zur Eisenbahnstation geliefert werden sollen. Die Drahtseilbahn wird schon in kurzer Zeit fertig sein.

Abermals zwei Erdbeben in Keszcaemet. Am 23. Juli wurde die Stadt Keszcaemet abermals von zwei heftigeren Erdbeben heimgesucht. Die ersten Stöße erfolgten schon beim Morgengrauen, während das zweite Beben nachmittags stattfand. Infolge der Stöße haben die ohnehin schon stark in Mitleidenschaft gezogenen Gebäude weitere Schäden erlitten. Die Panik unter der Bevölkerung ist unbeschreiblich. Die Einwohner getrauen sich gar nicht mehr in den Häusern zu schlafen. Zahlreiche Familien verlassen die Stadt gänzlich.

Selbstmordversuch einer Dame. Aus Szabadka wird gemeldet: Die Gattin des Stationsvorstandes Jakob Kohn ist in selbstmörderischer Absicht in den in der Nähe des Lastenbahnhofes befindlichen Brunnen gesprungen, wurde aber durch einen in der Nähe weilenden Bahnbediensteten noch rechtzeitig herausgezogen. Es war schon der dritte Selbstmordversuch der nervösen und kranken Frau.

Offener Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Aufruf!

Die Lugoser Kleingewerbetreibenden haben die Notwendigkeit erblickt, sich in einem eigenen Vereine zu vereinigen, um im wirtschaftlichen Kampfe standzuhalten und die immer mehr um sich greifende Konkurrenz mit den kapitalfähigen industriellen Unternehmungen mit Erfolg aufnehmen zu können.

Der in Lugos bereits bestehende „Gewerbe-Schutzverein“ hat sich bisher seinem Zwecke und seiner Aufgabe: das Gewerbe zu schützen, nicht entsprechend bewiesen; ebenso ist durch die Gewerkeorporation noch keine Anregung laut geworden, wie das Kleingewerbe vor seinem sicheren Untergange gerettet werden könne. Es ist von diesen Seiten auch gar nicht zu erwarten, weil:

1. der „Gewerbeschutz-Verein“ die Vereinigung der im Eigendünkel lebenden Gewerbetreibenden ist, wo der Kleingewerbetreibende nicht zum Worte kommt und wo das Interesse des Einen des Anderen Schaden bildet. Es ist daher ein gemeinsames und friedliches Wirken des sog. Gewerbetreibenden im Vereine mit dem Handwerkerstande ausgeschlossen;

2. die Gewerkeorporation ist von demselben Geiste beherrscht, denn in wichtigeren Fragen wird im „Gewerbeschutz-Verein“ schon vorher entschieden, was in der Korporation zu beschließen ist, was unso nachteiliger für den Handwerkerstand ist, da derselbe im „Gewerbeschutz-Verein“ fast, oder überhaupt nicht vertreten ist.

Will der Handwerker sich diesen Mängeln gegenüber Geltung verschaffen, so muß er sich mit seinem ihm gleichstehenden Gewerbenossen zu einem Ganzen vereinigen, um sich auf jenes Niveau emporzuschwingen, daß die Gefahr seines Zuffalles ausschließt, ihn in seinem wirtschaftlichen Fortkommen stärkt und ihm im sozialen Leben Ansehen und Achtung verschafft.

Zur Erreichung dessen proponieren wir die Gründung einer „Handwerker-Vereinigung“, die sich zur Aufgabe macht:

1. sämtliche Handwerker (man verstehe darunter solche Gewerbetreibende, die ihr Gewerbe selbst ausüben) in sich zu vereinigen, sie durch Vorträge, Lehrkurse aufzuklären und auszubilden;

2. seine Mitglieder im Wettbewerb zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich an Offertverhandlungen und öffentlichen Vizitationen beteiligen zu können;

3. den Mitgliedern bei der Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen behilflich zu sein, eventuell die Errichtung von gemeinsamen Maschinenwerkstätten mit staatlicher Hilfe herbeizuführen;

4. Erteilung von materiellen Unterstützungen, Prämien für erzeugte Arbeiten, Kreditgewährungen etc. etc.;

5. einheitliches Auftreten und Stellungnahme in allen öffentlichen Angelegenheiten, mit Ausschluß der Politik, Konfessionen oder Nationalität.

Dies wäre in 5 Punkten das Programm eines ins Leben zu rufenden „Handwerker-Vereinigung“. Wir anerkennen aber auch die Existenzberechtigung des „Gewerbeschutz-Vereines“, achten und schätzen denselben als die Vereinigung einer uns gegenüber höher stehenden Gesellschaftsklasse, deren Interesse nicht das unserige, sowie unser Interesse nicht das Interesse des „Gewerbeschutz-Vereines“ sein kann.

Zwecks Besprechung vorstehender Punkte und Inslebenrufen eines denselben entsprechenden Vereines findet am Sonntag den 30. Juli um 10 Uhr vormittags eine

allgemeine Konferenz

statt, wozu wir alle Berufsclassen des Gewerbebestandes höflich einladen.

Lugos, 23. Juli 1911.

Das Exekutivkomitee.

Buchdruckerei Huszváth & Pöfner, Lugos, Vonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
19780—1911. alisp. sz.

Versenyfárgyalási hirdetmény.

A facset-soborsini törvényhatósági közuton lévő 8. sz. a facset-birkis-lippai törvényhatósági közuton lévő 12, 13, 14, 15, 17, 20, 22, 23. sz. a lugos-lippai törvényhatósági közuton lévő 5. és 15. számú, valamint a bálinczi és szapáryfalvai állomáshoz vezető uton létesítendő 1—1 drb átereszt munkái 8113 korona 52 fillérrel engedélyeztettek.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az 1911. évi augusztus hó 12-ik napjának délelőtt 10 órájára a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenyfárgyalás hirdettetik. A versenyezni óhajtók felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5 százalék bányapénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitézött nap délelőtt fél 9 órájáig igyekezzenek beadni a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival is inkább, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni. A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugos, 1911. évi július hó 21-én.

Issekutz Aurel, alispán.

Butorozott szoba

külön bejárat, villanyvilágítással,
közel a postahivatalhoz

augusztus 1-jére kerestetik.

Bővebb Telbisz, Lugos, postahivatal.

Brennholz sehr schön

Roteiche und Zerreiche, Scheit
aus dem Lukareczer Herrschaftsschlag

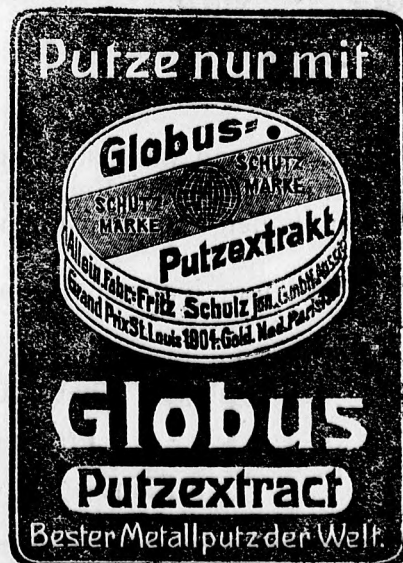
158.— Kr. franko Station Lugos.

Sie kaufen vorzüglich! Preise
heuer überall gestiegen! Vorrat
wenig, bestellt daher mit
umgehender Post! — Angabe 20.— Kr.

Rest per Nachnahme!

Kreditfähige gegen spätere Zahlung.

Spiker Salamon Cemesvár
Holzproduzent.



Lugos r. t. város polgármesterétől.
9506—1911. kig. szám.
Versenytergályási hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa zárt írásbeli ajánlati versenytergályást hirdet:

1. a lugosi gyalogjáró Temeshidnak 90. m. nyílással vasbetonszerkezettel való újjáépítésére;

2. a gyalogjáró hiddal kapcsolatos feljáróképzési munkáira.

Eme versenytergályás 1911. évi aug. hó 10-én d. e. 11 órakor Lugos város polgármesteri hivatalában fog megtartatni.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó, az ajánlati költség után számítandó s a részletes feltételekben előírt 5% bántpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap délelőtt 10 órájáig a polgármesteri hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni. A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek Lugos város kiadóhivatalánál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők s ugyanott a műszaki művelet másolata ivenként 1 koronáért megszerezhető. Ajánlatok mindkét munkacsoportra együttesen teendők.

Azok az ajánlattevők, kik törvényes képesítéssel nem bírnak, már ajánlatukban ily képesítéssel bíró megbízottat tartoznak megnevezni. Lugos városa fentartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok közül tekintet nélkül az ajánlat árát, szabadon választhat.

Lugoson, 1911. évi július hó 18-án

Dr. Florescu, polgárm.-h.

1 Hof- und 1 Gassen- Magazin

Gefte der Szeude- und Szechenyigasse
vis-à-vis dem isr. Tempel

zu vermieten

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schntüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-
Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischer-netze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promteft.

Fräulein

ungarisch, deutsch und romanisch spre-
chend, mit guter Handschrift wird für
hieftiges Depot

gesucht.

Adresse in der Administration dieses
Blattes.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikateffen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Klavier

modernster Art, kurz, kreuzseitig

preiswürdig zu verkaufen.

Hugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBETONSZERKEZETEK,
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

„HUNGÁRIA“
LUGOS

GYÁR és RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCZIM:
„HUNGÁRIA“ CEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.